



Landeshauptstadt präsentiert sich bei der 25. KarriereStart

Stadtverwaltung stellt Ausbildungs- und Jobangebote vor, gibt Karriere-Tipps und berät zur Existenzgründung

Unter dem Motto „Stadt verwalten. Dresden gestalten.“ ist die Landeshauptstadt Dresden mit verschiedenen Ämtern und Einrichtungen wieder auf der KarriereStart vertreten. Sachsens größte Bildungs-, Job- und Gründermesse findet in diesem Jahr zum 25. Mal statt.

Von Freitag, 19. Januar, bis Sonntag, 21. Januar, präsentieren sich insgesamt über 560 Ausstellerinnen und Aussteller in der Messe Dresden, Messering 6. Sie beraten zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung sowie Existenzgründung und Unternehmensentwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt sind Jobangebote für Absolventen, Wechselwillige oder auch Jobsuchende. In lockerer Atmosphäre können Besucher Kontakte zu Führungskräften und Personalverantwortlichen knüpfen und neue Arbeitsperspektiven in der Heimat entdecken. Über 100 Vorträge, Expertengespräche und Workshops ergänzen das Programm. Außerdem werden Bewerbertrainings, Jobcasting und Bewerbungsmappencheck kostenfrei angeboten.

Ausbildung und Karriere

Das Haupt- und Personalamt gibt gemeinsam mit verschiedenen Fachämtern in Halle 4, Stand D5 Einblicke in die städtische Aufgabenvielfalt. Auszubildende und Fachpersonal beraten zu Ausbildung und Karriere. Interessierte erhalten Informationen von Vertreterinnen und Vertretern des Brand- und Katastrophenschutzamtes, des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen, der städtischen Kulturseinrichtungen, des Amtes für Geodaten und Kataster, des Ordnungsamtes, der Städtischen Bibliotheken und den Eigenbetrieben IT sowie Friedhofs- und Bestattungswesen. Das Beratungsangebot richtet sich an zukünftige Auszubildende und Studierende, Fachkräfte, Führungskräfte, Assistenzkräfte sowie an Quereinsteiger und Praktikanten.

Weitere Informationen: www.dresden.de/karriere und www.dresden.de/ausbildung

Die Besten für die Jüngsten

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen ist mit einem Messestand in Halle 2, Stand D8 vertreten. Als kommunaler Träger mit rund 170 Kindertageseinrichtungen im gesamten Dresdner Stadtgebiet bietet er zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte sowie Praktikumsplätze. Darüber hinaus sucht er für seine multiprofessionellen Teams regelmäßig Führungskräfte, Fachkräfte für besondere Aufgaben und Mitarbeitende aus dem therapeutischen sowie pädagogischen Bereich. Auszubildenden, Studierenden und Schülerinnen und Schülern bietet der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen die Möglich-



keit, ein Praktikum in einer städtischen Kindertageseinrichtung zu absolvieren. Weitere Informationen: www.dresden.de/kita-karriere

Beratung für junge Menschen

Das JugendBeratungsCenter Dresden (JBC) hat seinen Stand im Via Mobile V7, um jungen Menschen auf der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz, bei der Entscheidung für das passende Studium oder der Wahl geeigneter schulischer Bildungswwege weiterzuhelpfen. Außerdem unterstützt das JBC bei verschiedenen persönlichen Anliegen oder Schulproblemen. Auch wenn junge Menschen Zeiten zwischen Schulabschluss und Ausbildungsbeginn überbrücken wollen, finden sie am Stand des JBC fachliche Beratung, beispielsweise zu Auslandsaufenthalten und Freiwilligendiensten. Weitere Informationen: www.dresden.de/jbc

Berufsschulzentren entdecken

Initiiert durch das Amt für Schulen präsentieren insgesamt sieben kommunale Berufsschulzentren (BSZ) ihre Angebote an einem Gemeinschaftsstand in Halle 4, Stand F6. Lehrkräfte und Auszubildende stellen die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Bau, Technik, Wirtschaft, Elektrotechnik, Gesundheit und Sozialwesen vor. Zudem informieren sie über die Schularbeiten in den Berufsschulzentren und erläutern die jeweiligen Zugangsbedingungen. Neben dem Gemeinschaftsstand gibt es noch drei weitere BSZ in Halle 4, die ihre schulischen Angebote in den Bereichen Gastgewerbe, Dienstleistung/Sozialwesen und Agrarwirtschaft/Ernährung vorstellen.

Unternehmer und Gründer

Das Amt für Wirtschaftsförderung berät in Halle 3, Stand K2 rund um die Themen Existenzgründung, Fördermittelberatung, Ansiedlung und Immobiliensuche. Die Abteilung Gewerbeangelegenheiten des

Ausbildung als Landschaftsgärtner. Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka (2. von rechts) informiert sich vor Ort bei den angehenden Landschaftsgärtnerinnen Christian Fröse (links), Alice Fröhlich (2. von links) und ihrem Ausbilder Rafael Boedecker (rechts).

Foto: Diana Petters

Ordnungsamtes beantwortet Fragen zur Gewerbeanmeldung. Zusätzlich informieren am Stand auch die Existenzgründungsexperten der Finanzämter Dresden-Nord und Dresden-Süd über Anmeldepflichten, Unternehmenssteuern sowie Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten. Am Sonnabend, 20. Januar, 13.10 bis 13.55 Uhr, Halle 3, Podium 1, informiert die städtische Wirtschaftsförderung in dem Vortrag „Nach der Gründung – wie weiter?“ zu den Themen Immobilienservice, Fördermittel und Gewerbeanmeldung. Die Fachkräfteallianz Dresden berät in Halle 3, Stand L2 die Fachkräfte mit Migrationshintergrund und Unternehmen, die internationale Fachkräfte suchen.

Betreuen, Pflegen und Rehabilitieren

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden gibt in Halle 2, Stand B1 Einblicke in die Tätigkeiten der Altenpflege, Betreuung und Rehabilitation und informiert über die unterschiedlichen Karrieremöglichkeiten im Unternehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Pflege- und Betreuungseinrichtungen und der Personalabteilung informieren über die Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie aktuelle Stellenangebote. Weitere Informationen: cultus-dresden.de

Öffnungszeiten und Preise

Die KarriereStart hat geöffnet Freitag von 9 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro für Schüler, Studenten, Auszubildende und Arbeitssuchende. Weitere Informationen: www.messekarrierestart.de

Vergabekonferenz



Am Dienstag, 23. Januar, findet die 21. Vergabekonferenz der Landeshauptstadt Dresden statt. Wer daran teilnehmen möchte, soll sich online unter www.dresden.de/vergabekonferenz anmelden. Im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, informieren ab 14.30 Uhr städtische Ämter, Unternehmen und Einrichtungen sowie der Freistaat Sachsen über die im laufenden Jahr zu realisierenden öffentlichen Ausschreibungen und Bauvorhaben in Dresden. Dabei liegt allein das Gesamtinvestitionsvolumen der Landeshauptstadt erneut bei über 320 Millionen Euro. Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzkasagt: „Mit der Vergabekonferenz wollen wir gezielt mehr öffentliche Investitionen hier in der Region halten. Wir geben den örtlichen Unternehmen einen Ausblick auf attraktive und sichere Aufträge und versprechen uns von dem Vorsprung eine höhere Teilnahme an den Ausschreibungen.“ Unter den zu realisierenden öffentlichen Ausschreibungen und Bauvorhaben befinden sich in diesem Jahr unter anderem:

- Stadtentwässerung Dresden mit mehreren Bauabschnitten des Industriessammlers Nord (43 Millionen Euro),
- Blaues Wunder, 3. Bauabschnitt (19 Millionen Euro),
- Kraftwerk Mitte, Ausbau Schaltzentrale und Energiemuseum (8,2 Millionen Euro) sowie
- knapp 40 Vergaben der WiD im Bereich Sozialer Wohnungsbau (insgesamt 29 Millionen Euro). Auch zahlreiche Beschaffungen sind dabei von Gastromöbeln für das Stadtforum bis hin zu Kleintransportern für das Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen, ebenso wie umfangreiche Dienstleistungen etwa im Bereich Reinigung oder Garten- und Landschaftsbau.

dresden.de/vergabekonferenz



Verkehr



In Dresden gibt es 2024 an zahlreichen Stellen Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr. Die Stadtverwaltung investiert mehrere Millionen Euro und setzt so die Fußverkehrsstrategie und das Radverkehrskonzept weiter um.

Aus dem Inhalt



Ausschreibung

Stellenangebote

11

Stadtrat

Hinweis zur Tagesordnung am 25. und 26. Januar

11

Informationen

Anbieter für Carsharing gesucht

11

Baubürgermeister lädt wieder zur Sprechstunde ein

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften Stephan Kühn lädt Dresdnerinnen und Dresdner auch 2024 monatlich zum Gespräch ein. Der nächste Termin ist am Dienstag, 30. Januar, von 16 bis 18 Uhr. Weitere Termine folgen am 27. Februar und 26. März, ebenfalls von 16 bis 18 Uhr. Zusätzlich gibt es am 26. März von 18 bis 20 Uhr eine Online-Bürgersprechstunde. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters, World Trade Center, Freiberger Straße 39, 8. Etage, Zimmer 8365, statt. In jeweils einer halben Stunde können Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen mit dem Bürgermeister persönlich besprechen. Das Gespräch steht allen offen. Eine vorherige Anmeldung zur Terminabstimmung ist erforderlich. Diese kann per E-Mail an geschaeftsbereich-stadtentwicklung@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 42 42 erfolgen. Interessierte sind gebeten, mit der Anmeldung kurz ihr Anliegen zu schildern und ihre Kontaktdaten zu übermitteln. Das Sekretariat des Bürgermeisters setzt sich mit den Interessenten zu einer Terminabstimmung in Verbindung.

Schon gewusst?

Seit 2023 gibt es das elektronische Amtsblatt unter www.dresden.de/amtsblatt. Hier stehen alle amtlichen Bekanntmachungen sowie Tagesordnungen der einzelnen Sitzungen vom Stadtrat, den Ausschüssen und den Stadtbezirks- und Ortschaftsräten. Zu finden ist das elektronische Amtsblatt ausschließlich im Internet unter www.dresden.de/amtsblatt. Gibt man diese Internetadresse ein, erscheinen zwei gelbe Kacheln: links „Gedruckte Ausgabe“ und rechts „Amtliche Veröffentlichungen“. Möchten Interessierte weitere Informationen erhalten, sollten sie nun auf die rechte Kachel klicken. Dann erscheinen chronologisch aufbereitet (Monat und Jahr) die einzelnen elektronischen Ausgaben mit einzelnen Nummern versehen.



[www.dresden.de/
amtsblatt](http://www.dresden.de/amtsblatt)

Heinz-Steyer-Stadion soll bis Juni fertig sein

Zusätzliche Kosten sind finanziert – Eröffnung ist für Herbst geplant



Der Fertigstellungstermin steht: Am 30. Juni 2024 soll der Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions abgeschlossen sein. Nach der Übergabe werden in den Sommermonaten durch den Eigenbetrieb Sportstätten, der das Stadion betreiben wird, restliche Leistungen zur Inbetriebnahme erbracht. Im dritten Quartal dieses Jahres kann dann mit einer Übergabe an die Vereine und privaten Nutzerinnen und Nutzer gerechnet werden.

Projektsteuerer STESAD und Generalübernehmer ZECH einigen sich auch auf die Finanzierung nötiger Mehrkosten. Der zur Vertragsbestätigung notwendige Beschluss soll heute, 18. Januar, in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Sport und des Finanzausschusses gefasst werden. Sportbürgermeister Jan Donhauser äußert sich: „Ich bin froh, dass nach langer Verhandlung nun endlich Klarheit zum Fertigstellungstermin und den Kosten herrscht. Jetzt heißt es für alle Beteiligten, die Zeit gut zu nutzen, damit sich Dresden und seine Gäste auf ein tolles Stadion mit spannenden Veranstaltungen freuen können.“

Bereits mit einer Stadtratsvorlage im Mai 2023 wurden für die Finanzierung der unabwendbaren Nachträge im Projekt Heinz-Steyer-Stadion zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Schon damals

Großbaustelle Heinz-Steyer-Stadion. Aufnahme vom 17. November 2023.

Foto: webcam/1000eyes

wurde darauf hingewiesen, dass die Verhandlungen mit dem Generalübernehmer ZECH für Ansprüche aus der Bauzeitverlängerung und Baupreisseigerung noch nicht abgeschlossen waren.

Mit einer zweiten Zusatzvereinbarung werden nun ergänzend zu den durch den Generalübernehmer aufgerufene Kostenerhöhungen auch alle weiteren Nachträge zwischen STESAD und ZECH abschließend verhandelt. Der Vertrag ist maßgeblich für die Festlegung eines Fertigstellungstermins. Im Ergebnis werden weitere Mehrkosten von insgesamt 4,3 Millionen Euro notwendig, um das Heinz-Steyer-Stadion zeitnah fertigzustellen. Nach langen Verhandlungen sind diese Kosten nun aus Sicht des Projektsteuerers STESAD sowie des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden nachvollziehbar, plausibel und ausreichend untersetzt. Eine Budgetumverteilung innerhalb des Eigenbetriebes Sportstätten sorgt zusätzlich für die Finanzierung notwendiger IT-Strukturen für Groß-Veranstaltungen.

[www.dresden.de/
heinz-steyer-stadion](http://www.dresden.de/heinz-steyer-stadion)

In Großzsachowitz wird eine Ampel umgebaut

Bis voraussichtlich Mitte Februar baut das Straßen- und Tiefbauamt die Ampel auf der Pirnaer Landstraße/Struppener Straße/Am Lugaer Graben um. In dieser Zeit werden Fahrverkehr und Fußgängerverkehr mit leichten Einschränkungen aufrechterhalten. Fachleute erneuern die Ampel und führen Tiefbauarbeiten für Signalmasten, Kabelschächte, Kabelfschutzrohre und Bordabsenkungen durch. Die Tiefbauarbeiten übernimmt die Firma Sächsische Straßen- und Tiefbau GmbH und die Ausrüstungsarbeiten an der Ampel die Firma Yunex GmbH. Die Herstellungskosten für die Ampel belaufen sich auf rund 200.000 Euro.

Fußwege der Prof.-von-Finck-Straße werden saniert

Bis voraussichtlich Ende März werden die Fußwege der Prof.-von-Finck-Straße zwischen Königswaldplatz und Königsbrücker Landstraße in Klotzsche auf etwa 150 Metern saniert. Das Baufeld besteht aus zwei Abschnitten, die nacheinander gesperrt sind: Königswaldplatz bis Kieler Straße und Kieler Straße bis Königsbrücker Landstraße. Fußgänger werden sicher durch das Baufeld geführt, die Zufahrt zu den Grundstücken ist eingeschränkt.

Die Fußwege werden grundhaft saniert. Die Oberfläche aus Betonplatten wird ausgebaut und durch eine Asphaltdecke ersetzt. Zudem werden einige Borde, Gerinne und Straßenentwässerungsschächte erneuert. Die HEF Flottmann Tiefbau GmbH & Co. KG führt die Arbeiten aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betragen rund 90.000 Euro.

Es ist noch Vorsicht geboten auf dem Elberadweg

Die Verkehrseinschränkungen auf dem Elberadweg dauern an. Eine durchgängige Reinigung nach dem Hochwasser ist erst bei Frostfreiheit möglich. Weiterhin sind noch Teile des Radweges vom Hochwasser betroffen. Neben den Flächen des Radweges sind manche Zuwegungen und diverse Treppenabgänge eingeschränkt.

Unser Service im Trauerfall:

Formalitätenportal

Bestattungs-Vorsorge

Digitaler Nachlass

Abmeldungen

BESTATTUNGSHAUS BILLING
GmbH

Renten- und Krankenversicherungen

Versorgungsämter

Festnetz-DSL- und Handyverträge

Mitgliedschaften

Rundfunkbeitrag (GEZ)

Online Lottogesellschaften

Zahlungsanbieter

Soziale Netzwerke

Shops

Spiele-Plattformen

Zeitschriften-Abo



Energieversorger

Multimedia-Dienste

Dating- und Partnerportale

Handelsplattformen

Dresden 01259
Bahnhofstraße 83
Telefon 0351 / 2015848

info@bestattungshausbilling.de

Pirna 01796
Gartenstraße 26
Telefon 03501 / 570000

www.bestattungshausbilling.de

Heidenau 01809
Lessingstraße 8
Telefon 03529 / 590010



Dresdner Fuß- und Radverkehr wird 2024 sicherer und komfortabler

Landeshauptstadt Dresden investiert mehrere Millionen Euro und setzt damit die Fußverkehrsstrategie und das Radverkehrskonzept um

In Dresden gibt es 2024 an zahlreichen Stellen Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr. Die Stadtverwaltung investiert mehrere Millionen Euro und setzt so die Fußverkehrsstrategie und das Radverkehrskonzept weiter um.

Verbesserte Sicherheit im Fußverkehr

Der Dresdner Verkehrssicherheitsbericht 2023 benennt Unfälle beim Überqueren einer Fahrbahn als häufigste Schadensursache im Fußverkehr. In der beschlossenen Fußverkehrsstrategie sind sichere Querungsmöglichkeiten daher ein großes Handlungsfeld. Um die Fußverkehrsstrategie umzusetzen, wurden drei neue Stellen geschaffen und das Budget für Fußverkehrmaßnahmen erhöht. Im Jahr 2024 stehen zusätzlich 600.000 Euro bereit, in den kommenden Jahren zusätzlich 900.000 Euro.

Handlungsschwerpunkt Schulwege

Seit Schuljahresbeginn und noch bis zu den Winterferien 2024 führt die Stadtverwaltung an der 63. Grundschule „Johann Gottlieb Naumann“ an der Wägnerstraße in Blasewitz einen Verkehrsversuch durch. Er soll den Schulweg für die 443 Grundschulkinder sicherer machen. In der Vergangenheit führten zahlreiche Autos vor der Schule in den frühen Morgenstunden zu chaotischen und gefährlichen Situationen für die Grundschulkinder. Dem wirkt nun die erste Dresdner „Schulstraße“ entgegen: Den Straßenabschnitt vor der Schule dürfen Autos zwischen 7 bis 8 Uhr sowie nachmittags zwischen 15 bis 16 Uhr nicht befahren. Außerhalb dieser Uhrzeiten gilt ein eingeschränktes Haltverbot. Ein zweiter Verkehrsversuch startet 2024 an der 62. Grundschule „Friedrich Schiller“ in Loschwitz. Dort entstehen bessere Querungsmöglichkeiten im Schulumfeld.

An anderen Schulen wurden und werden ebenfalls Maßnahmen für sicherere Schulwege umgesetzt, vor allem Vorstreckungen der Gehwege in Kreuzungsbereichen. Diese Fahrbahnverengungen ermöglichen ein übersicht-



liches Passieren der Straße. Außerdem sind vier neue Zebrastreifen in Planung: an der Kreuzung Erich-Kästner-Straße/Heinrich-Mann-Straße in Prohlis, an der Lößnitzstraße in Höhe Marta-Fraenkel-Straße und am Dammweg (beides in der Neustadt) sowie an der Kreuzung Aachener Straße/Kopernikusstraße in Pieschen.

Verkehrsburgermeister Stephan Kühn erläutert: „Schulwegsicherheit ist auch 2024 ein wichtiger Schwerpunkt. Das bedeutet für uns, dass wir die Zusammenarbeit mit dem Kreiselternrat verstärken und die Ergebnisse der Verkehrsversuche nutzen wollen, um erfolgreiche Maßnahmen wie Schulstraßen und Fußgängerüberwege auch für andere Standorte zu prüfen.“

30 Dialogdisplays im Stadtgebiet
Als neuen Ansatz startet der Verkehrsburgermeister 2024 eine Initiative zu Dialogdisplays. 30 solcher Anzeigetafeln sollen im Stadtgebiet aufgestellt werden. Dialogdisplays zeigen Verkehrsteilnehmern ihre Geschwindigkeit an und reagieren mit fröhlichen oder traurigen Emojis.

Dresdner Radverkehrsnetz wird verbessert

Die kommunale Bürgerumfrage zeigt, dass die Dresdnerinnen und Dresdner mit der Sicherheit beim Radfahren in ihrer Stadt nicht zufrieden sind. Dementsprechend hoch sind die Erwartungen an ein lückenloses, sicheres und komfortables Radwegenetz. Das Straßen- und Tiefbauamt hat im Haushalt 2024 für Radverkehrmaßnahmen 4,5 Millionen Euro zur Verfügung. Dies entspricht etwa dem Budget von 2023. Dazu addieren sich Mittelfür komplexe Straßenbaumaßnahmen,

Schulwegsicherheit. Im Umfeld der 63. Grundschule gibt es an verschiedenen Standorten sogenannte „Elterntaxi-Haltestellen“ – versehen mit einem Schild. An diesen können die Eltern kurz anhalten und ihr Kind aussteigen lassen bzw. sie nach der Schule hier wieder abholen.

bei denen ebenfalls Radverkehrsanlagen gebaut oder saniert werden.

Stadtteilübergreifende Radrouten sowie Hauptverkehrsstraßen im Fokus

Im Radverkehr stehen stadtteilübergreifende Radverbindungen im Fokus: Durchgehende Radrouten sollen die Innenstadt mit den Stadtteilen verbinden. Die Radroute Ost, die 2023 schon weitgehend umgesetzt wurde, wird in diesem Jahr mehrere weitere Querungsstellen durch Gehwegvorziehungen bekommen. Das macht die Straßen übersichtlicher und das Überqueren für Fußgänger sicherer. Auch die Barrierefreiheit wird dadurch verbessert.

Auf der Bautzner Straße wurden auf drei Abschnitten bereits Radverkehrsanlagen eingerichtet; 2024 folgt der Abschnitt von der Steglichstraße bis zur Grundstraße mit Radfahrstreifen bzw. Schutzstreifen. Auch auf der Reicker Straße, auf der 2023 der Abschnitt zwischen Cäcilienstraße bis Hans-Jüchser-Straße Radfahrstreifen erhielt, ist eine Fortsetzung ab 2024 mit dem Abschnitt zwischen Hans-Jüchser-Straße bis Lohrmannstraße geplant. Die Königsbrücker Straße erhält ebenfalls Radverkehrsanlagen im Abschnitt zwischen Hermann-Mende-Straße bis Fabricestraße. Auch auf der Winterbergstraße und dem Knotenpunkt An der Pikardie, der Wormser Straße und an vielen weiteren Stellen werden die Bedingungen für den Radverkehr verbessert. Eine verbesserte Radverbindung wird 2024 durch die Erneuerung der Fahrbahndecke und entsprechende Rad-Markierungen auf der Blasewitzer und Loschwitzer Straße entwickelt.

Die Fachreferentin für Nahmobilität und Verkehrssicherheit Paula Scharfe betont: „Der im Dezember 2023 veröffentlichte Verkehrssicherheitsbericht zeigt große Defizite bei der Sicherheit für Radfahrende auf. Wir müssen die Infrastruktur dahingehend schnell verbessern. Wir sind im letzten Jahr aber schon ein ganzes Stück weitergekommen

und können angesichts unserer langen Liste von Vorhaben auch positiv auf 2024 schauen.“

Bike+Ride-Konzept bringt mehr als 3.000 neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder

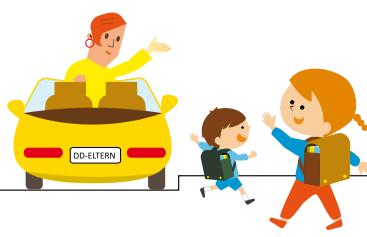
Viele Menschen nutzen das Rad in Verbindung mit dem ÖPNV. An Bahnhöfen und Haltepunkten sind deshalb viele und geeignete Abstellmöglichkeiten nötig. Die Planungen dazu sind im Bike+Ride-Konzept gebündelt. Das Konzept sieht 1.500 Abstellplätze an teilweise überdachten Bügeln verteilt über das Stadtgebiet vor. Weiter sollen an zwölf Haltepunkten und Bahnhöfen überdachte, abschließbare Stellplätze entstehen, die gemeinsam mit der DVB betrieben werden. An den zwei Dresdner Fernbahnhöfen werden in den nächsten Jahren Fahrradparkhäuser mit jeweils ca. 800 Abstellmöglichkeiten gebaut.

Radwege werden im Winter geräumt
Der Winterdienst auf Radwegen hat sich bewährt und wird stetig erweitert. Fahrbahnen und wichtige Radwege werden gleichrangig geräumt. Wer wissen will, auf welchen Radwege Winterdienst vorgesehen ist, findet eine Übersicht im Themenstadtplan unter [stadtplan.dresden.de](#), Thema: Verkehr -> Radverkehr.

Fahrradbarometer machen Radverkehr sichtbarer

Um besser sichtbar zu machen, wie viele Menschen in Dresden täglich mit dem Rad unterwegs sind, werden im Sommer 2024 an der St. Petersburger Straße sogenannte Fahrradbarometer in beiden Fahrtrichtungen aufgestellt. Diese Zählstellen sind mit einem Monitor ausgestattet und zeigen an, wie viele Radfahrende diese Hauptstraße nutzen. Darüber hinaus erfasst die Stadtverwaltung an zahlreichen automatisierten Zählstellen den Radverkehr, auch dieses Zählernetz wird kontinuierlich erweitert. Tagesaktuelle Zahlen finden sich im Themenstadtplan unter [stadtplan.dresden.de](#), Thema: Verkehr -> Radverkehr.

Haltestelle Elterntaxi



Weiter geht's zu Fuß.



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 102. Geburtstag am 21. Januar

Ruth Later, Altstadt
Edith Lorenz, Prohlis

■ zum 90. Geburtstag am 16. Januar (nachträglich)

Ruth Mohr, Prohlis
am 19. Januar
Waltraut Du Bois, Prohlis
Helga Konscholky, Blasewitz

am 20. Januar

Elli Schuster, Cotta
Roland Walther, Altstadt
Helga Jenke, Loschwitz
Johanna Pick, Altstadt
am 21. Januar
Heinz Stenzel, Altstadt
Ruth Sperling, Altstadt
Harry Klein, Blasewitz
am 24. Januar
Erna John, Altstadt

Zur Erinnerung an die Zwangsdeportation in Dresden

Am Sonntag, 21. Januar, findet um 16 Uhr auf dem Alten Leipziger Bahnhof, Eisenbahnstraße 1, eine Gedenkveranstaltung in Erinnerung an die Zwangsdeportation von Jüdinnen und Juden statt. Während des Zweiten Weltkrieges diente der Alte Leipziger Bahnhof den Deportationen in die Konzentrationslager der Nationalsozialisten. Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Diese wird in Kooperation durch die Initiative Herz statt Hetze und den Förderkreis Gedenk-, Begegnungs- und Lernort Alter Leipziger Bahnhof umgesetzt.

www.dresden.de/alter-leipziger-bahnhof



13 ZAHL DER WOCHE

2023 besuchten 992.000 Gäste die sieben Hallenbäder, fünf Saunen und neun Freibäder der Dresdner Bäder GmbH. Dazu kamen noch 168.000 Schulschwimmer, 113.000 Gäste von externen Anbietern sowie 288.000 Vereinsmitglieder. Das Jahresergebnis lag somit bei knapp 1,6 Millionen Besucherinnen und Besuchern. Spitzenreiter bei den Hallenbädern war das Georg-Arnhold-Bad mit 172.000 Gästen, gefolgt vom Schwimmsportkomplex am Freiberger Platz (130.000) und dem Kombibad Prohlis (128.000).

Die Dresdner Bäder GmbH nahm zum Jahreswechsel eine Preisseigerung beim Eintritt in ihre Hallenbäder vor. Seit 1. Januar 2024 werden objekt- und tarifübergreifend 0,50 Euro mehr für einen Besuch fällig. Gründe hierfür sind die gestiegenen Energiekosten, die allgemeine Inflation, erhöhte Personalkosten sowie finanzieller Mehraufwand für Materialien und Transporte.

www.dresden-beraeder.de



Eissportlerinnen und Eissportler von morgen gesucht

Kinder können in der JOYNEXT-Arena verschiedene Sportarten ausprobieren



Am Sonnabend, 3. Februar, können sportbegeisterte Kinder in der JOYNEXT-Arena, Magdeburger Straße 10, von 11 bis 12 Uhr ihr eisportliches Talent unter Beweis stellen. Ob Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf oder Short Track – die Dresdner Eissportvereine suchen die Eissportstars der Zukunft. An dem Sonnabend können sich Jungen und Mädchen zwischen drei

Junge Eisstars von morgen gesucht! Interessierte sind am 3. Februar zum Probe-Training willkommen.
Foto: Diana Petters

und neun Jahren auf der größten Eisfläche der Stadt ausprobieren, die verschiedenen Eissportarten testen und ihr Talent auf Kufen zeigen.

Ab 10.30 Uhr öffnet die Trainingseishal-

le, ab 11 Uhr geht es aufs Eis. Im Fokus stehen die Hallen-Eissportarten. Wer schafft den Hindernis-Parcours, traut sich durch den Mattentunnel, absolviert den Eis-Slalom oder schießt das erste Eishockeytor? Erfahrene Übungsleiter und Sportler begleiten die Kinder aufs Eis, zeigen wie es geht und haben auch den einen oder anderen Eislauftrick auf Lager.

Gesucht werden Kinder mit Freude an Bewegung und Lust auf Eissport. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte mitbringen: Helm, Handschuhe, Protektoren und - wenn vorhanden - Schlittschuhe (Ausleihe gegen Gebühr möglich). Die Teilnahme ist kostenfrei.

Für weitere Informationen und zur notwendigen Anmeldung erreichen Sie den Servicepunkt telefonisch unter (0351) 4 88 52 52 oder per E-Mail an servicepunkt@dresden.de.

www.dresden.de/eislaufen



Lottchen muss zur Durchsicht

Dresdner Kinderstraßenbahn weilt zur Hauptuntersuchung in der Werkstatt des Straßenbahnhofes



Die Kinderstraßenbahn Lottchen befindet sich in der Werkstatt des Straßenbahnhofes Trachenberge und wird zur Kontrolle komplett auseinandergebaut sowie bei Bedarf instandgesetzt. Die Reparatur wird mehrere Wochen, bei größeren Mängeln auch Monate, dauern. In dieser Zeit muss niemand auf seine

Fahrt verzichten. Wie bereits bei vorherigen Hauptuntersuchungen hilft der Straßenbahnmuseum Dresden e. V. mit einem etwas jüngeren Modell aus. Die Vereinsmitglieder sichern alle Fahrten ab und lenken einen Tatra-Wagen vom Typ T6A2 über das Schienennetz. Das ist eine gute Gelegenheit für Straßenbahnfans,

Kinderstraßenbahn Lottchen wird derzeit instand gesetzt.

Foto: Jugendamt Dresden

diesen historischen, eckig aussehenden Triebwagen auf Dresdens Straßen zu entdecken.

Seit 1991 fährt die Kinderstraßenbahn als gemeinsames Projekt des Jugendamtes und der Dresdner Verkehrsbetriebe durch unsere Stadt. Zunächst war ein Gothawagen ET57 im Einsatz. Das aktuelle, bunt gestaltete Lottchen vom Typ Tatra T4D ist seit 2016 in der Landeshauptstadt unterwegs und bringt zahlreiche Kinder bei verschiedenen Thementouren in die einzelnen Stadtteile. Tausende Kilometer rollt der farbenfrohe Triebwagen bei allen Wetterlagen über das hiesige Schienennetz. Regelmäßig alle acht Jahre ist die große Durchsicht in Form einer Hauptuntersuchung fällig.

www.dresden.de/lottchen



Wir kaufen

**Wohnmobile +
Wohnwagen**

03944-36160

www.wm-aw.de
**Wohnmobilcenter
Am Wasserturm**

Unterstützung im Alltag

Anerkannter Nachbarschaftshelfer für Pflegebedürftige

So unterstützen wir Sie:

- Hauswirtschaft & Reinigung
- Erledigung des Einkaufs
- Begleitung bei Spaziergängen
- ... weitere Leistungen gern nach Abstimmung!
- Botengänge
- Blumenpflege
- Wäschepflege

Pflegegrad 1-5 muss vorliegen, damit eine Abrechnung direkt über die Krankenkasse erfolgen kann.

Kontaktieren Sie uns für Ihr persönliches Angebot!

0351 - 89 741 - 0

info@top-dienstleistungen.de

T top



Leonhardi-Museum: Zeichnungen von Jürgen Köhler

Vom 20. Januar bis 24. März zeigt das Leonhardi-Museum Dresden, Grundstraße 26, eine Ausstellung mit rund 80 Zeichnungen von Jürgen Köhler. Die Ausstellung wird am Freitag, 19. Januar, 20 Uhr, eröffnet und bis zum Sonntag, 24. März, gezeigt. Zur Einführung spricht Eugen Blume, ehemals Direktor des Museums Hamburger Bahnhof. Kunstinteressierte sind herzlich willkommen.

Jürgen Köhler wurde 1954 in Halle (Saale) geboren. Er studierte an der Hochschule für Verkehrswesen Dresden Bauingenieurswesen und ab 1979 Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Von 1986 bis 1989 war er Meisterschüler an der Akademie der Künste der DDR. 2004 erhielt er den Egmont-Schäfer-Preis für Zeichnung. Der Künstler lebt und arbeitet in Berlin. Seit dem Beginn seines Künstlerlebens hat Jürgen Köhler sich ganz auf das Zeichnen konzentriert. Er erkannte früh, dass dieses Metier sein ganzes Werk bestimmen würde.

Ausstellung und der dazugehörige Katalog sind ein Gemeinschaftsprojekt der Galerie Pankow Berlin und des Leonhardi-Museums Dresden.



Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr

Sonnabend und Sonntag 10 bis 18 Uhr

www.leonhardi-museum@museen-dresden.de

Kügelgenhaus: Cello-Zauber und Vorträge

Ein Cello-Konzert und zwei Vorträge sind im Januar im Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13, 2. Obergeschoss, zu erleben.

Die Mitarbeiter des Kügelgenhauses bitten um Anmeldung unter (03 51) 8 04 47 60 oder per Mail an service@museen-dresden.de.

■ Sonnabend, 20. Januar, 17 Uhr

Konzert „Cello-Zauber“

Es erklingen Werke für zwei Celli von Johann Sebastian Bach, Jean-Baptiste Barrière, Domenico Gabrielli und François Couperin. Es musizieren Sebastian Mirow und Uwe Kroggel.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 13 Euro

■ Mittwoch, 24. Januar, 15 Uhr

Vortrag „Der junge Tischlermeister“

Gibt es Verbindungen zwischen Ludwig Tiecks Dresdner Novelle „Der junge Tischlermeister“, Goethe und Hellerau? Prof. Walther Schmitz geht dieser Frage nach und bringt Tieck in einen neuen Zusammenhang.

Eintritt: zehn Euro, ermäßigt acht Euro

■ Sonnabend, 27. Januar, 17 Uhr

Vortrag: „Carl Gustav Carus und sein Wirken in Dresden“

Carus ist eine der prägendsten Figuren der Dresdner Romantik und entspricht dem Bild eines Universalgenies. Als Freund von Caspar David Friedrich, Maler, Arzt, Philosoph und Psychologe umfasste sein Wirken ein breites Spektrum. Prof. Dr. Volker Fintelmann, Vorsitzender der Carus-Akademie Hamburg, stellt Carus, und sein Wirken in Dresden vor.

Eintritt: zehn Euro, ermäßigt acht Euro

Schauspieler und Sänger Christian Friedel erhält den Kunstreis der Landeshauptstadt

Förderpreise für Künstlerin Ina Weise und den Verein Literatur JETZT!



Der Kunstreis der Landeshauptstadt Dresden 2024 geht an den Schauspieler und Sänger Christian Friedel. Die Künstlerin Ina Weise sowie der Verein Literatur JETZT! werden jeweils mit dem Förderpreis ausgezeichnet.

Verbände, Vereine, Kulturinstitutionen sowie Bürgerinnen und Bürger haben 37 Vorschläge für die Preise 2024 eingereicht. Eine durch den Stadtrat berufene Jury traf die Auswahl der drei Preisträgerinnen und Preisträger. Der Kunstreis ist mit 7.000 Euro dotiert. Für jeden Förderpreis gibt es ein Preisgeld von 5.000 Euro. Die feierliche Verleihung nimmt Oberbürgermeister Dirk Hilbert im Sommer 2024 im Rahmen eines Festakts auf Schloss Albrechtsberg vor.

■ Kunstreis für Christian Friedel

Christian Friedel, geboren 1979 in Magdeburg, studierte Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Erste Theaterengagements führten ihn an das Bayerische Staatsschauspiel München, die Münchner Kammerspiele, das Schauspiel Hannover und an das Staatsschauspiel Dresden, dem er auch heute noch verbunden ist. Christian Friedel steht regelmäßig vor der Kamera, unter anderem in Michael anekes Spielfilm „Das weiße Band“, der



Christian Friedel erhält den Kunstreis.

Foto: Diana Petters

Kunst- und Förderpreisträger, v.l.n.r.: Förderpreisträgerin Ina Weise, Juliane Hanka von Literatur JETZT!, Kunstreissträger Christian Friedel, Maike Beier und Helge Pfannenschmidt vom Förderpreisträger Literatur JETZT!

Foto: Diana Petters

2009 bei den Filmfestspielen in Cannes die Goldene Palme gewann. Neben der Schauspielerei ist Christian Friedel Leadsänger und Komponist der Artpop-Band „Woods of Birnam“, die 2011 in Dresden gegründet wurde. Die Band komponierte Theater- und Filmmusiken. Außerdem arbeitet Friedel als Theaterregisseur. So inszenierte er am Deutschen Theater Göttlingen und am Staatsschauspiel Dresden.

■ Förderpreis für Ina Weise

Ina Weise, geboren 1985 in Dresden, ist freischaffende Künstlerin. Sie studierte Textildesign an der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Sie arbeitete unter anderem als freie Kuratorin im Kunstmuseum Dresden. Ina Weises Arbeiten umfassen ortsspezifische Installationen und Interventionen in öffentlichen Räumen. Ihre Arbeiten wurden unter anderem im Kunstmuseum Dresden, in der Gedenkstätte Buchenwald, in Brazzaville, der Schweiz und Chicago ausgestellt.

■ Förderpreis für Literatur JETZT! e. V.

Literatur JETZT!, das Dresdner Festival für Literatur, wurde im Jahr 2007 gegründet. Hier trifft das geschriebene Wort auf eine gesprochene Gegenwart, es mischt sich die Literatur in all ihren Formen mit Musik, mit Darstellender oder Bildender Kunst. Ob Kinderbuch, Roman oder Lyrikperformance: Was alles zusammenhält, ist der Anspruch, das Hier und Jetzt zu verhandeln. Seit 2019 wird das Festival von dem Verein Literatur JETZT! e. V. organisiert und hat sein festes Zentrum im Zentralwerk Pieschen, Riesaer Straße. Seit vier Jahren ist das Kinderlesefest Literatur FETZT! Teil des Programms.

Webermuseum: Ausstellung über Udo Zimmermann

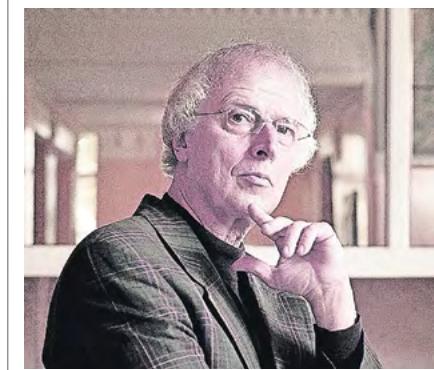
Im Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44 in Hosterswitz, wird am Sonntag, 21. Januar, 16 Uhr, die Ausstellung „Udo Zimmermann – ein moderner Romantiker?“ eröffnet und bis 29. September gezeigt. Musikfreunde sind dazu herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Udo Zimmermann (1943 bis 2021) ist einer der bekanntesten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Seine Oper „Die weiße Rose“ ist mit weit über 200 Produktionen eine der meistgespielten zeitgenössischen Kammeropern. Auch als Dirigent, Künstlerischer Leiter und Intendant hat er das musikalische Leben von Bonn bis Hamburg, Leipzig, München und Berlin beeinflusst.

Lebensmittelpunkt blieb für Udo Zimmermann zeitlebens seine Heimatstadt Dresden. Hier wurden unter anderem seine Opern „Die weiße Rose“ (1967), „Levins Mühle“ (1972) und „Der Schuh und die fliegende Prinzessin“ (1976) uraufgeführt. Hier schrieb er Auftragswerke für Staatskapelle, Philharmonie und Kreuzchor. Ergründete das Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik und das Europäische Zentrum der Künste Hellerau.

Zur Ausstellungseröffnung spielen Studenten der Hochschule für Musik bereits ab 15 Uhr Werke Udo Zimmermanns. Der Eintritt kostet vier Euro.

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Sonntag, Feiertage
12 bis 17 Uhr
www.museen-dresden.de



Udo Zimmermann.

Foto: Astrid Ackermann, Wikimedia

DEFA-Dramaturgin Hedda Gehm verstorben

Am 1. Januar 2024 verstarb Hedda Gehm. Sie arbeitete von 1967 bis 1990 als Dramaturgin und Autorin im DEFA-Trickfilmstudio Dresden. Von 1992 bis 2006 war sie als Referentin für Film und Video im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst tätig. In dieser Position baute sie die kulturelle Filmförderung in Sachsen auf und war an der Gründung und am Ausbau des Deutschen Instituts für Animationsfilm (DIAF) maßgeblich beteiligt. Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch: „Hedda Gehm leistete einen wichtigen Beitrag in der Dresdner Filmgeschichte. Ihrem Einsatz für die Gründung und den Ausbau des DIAF bringe ich Dank entgegen.“



www.dresden.de/kunstreis

Landeshauptstadt Dresden rechnet mit einem Bevölkerungswachstum bis 2040

Mehr als 600.000 Einwohnerinnen und Einwohner leben dann in der Stadt – Detaillierte Informationen bietet www.dresden.de/statistik

Die Kommunale Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden hat eine neue städtische Bevölkerungsprognose erarbeitet. Der zuständige Beigeordnete Jan Pratzka erklärt: „Die Prognose geht von einem Bevölkerungswachstum bis mindestens 2040 für Dresden aus. Die Berechnungen fließen in zahlreiche Fachplanungen und Konzepte der Landeshauptstadt ein, insbesondere in die Kita- und Schulnetzplanung.“

Als Datenquelle der Bevölkerungsprognose dient das Melderegister der Landeshauptstadt Dresden zum 30. Juni 2023, wonach rund 570.000 Personen in der Stadt lebten. Die Herausforderung der neuen Bevölkerungsprognose lag erneut darin, verschiedene außergewöhnliche Entwicklungen zu berücksichtigen. Dies waren insbesondere die Zuwanderung und der mögliche langfristige Verbleib von Geflüchteten aus der Ukraine, der weiterhin bestehende Zuzug von Geflüchteten aus anderen Ländern, ein noch anhaltender Geburtseinbruch und die Erweiterung bzw. Neuansiedlung von Unternehmen im Dresdner Norden.

Gesamtstädtische Ergebnisse bis 2040
Laut Prognose wird die Einwohnerzahl Dresdens auf etwa 603.400 Personen zur Jahresmitte 2040 steigen. Die Stadt würde demnach in den kommenden 17 Jahren um etwa 33.400 Personen oder 5,9 Prozent wachsen. Im Vergleich zur Prognose 2022 wird Dresden deutlich stärker wachsen. Gründe sind zum einen ein generell höherer Zuzug unabhängig vom Zuzug Geflüchteter. Offenbar wurden 2022 aufgeschobene Zuzüge im Jahr 2023 – möglicherweise noch als Folge der Corona-Pandemie – nachgeholt. Zum anderen lassen die Erweiterungen und geplanten Neuansiedlungen von Unternehmen im Dresdner Norden zusätzliche Zuzüge von Fachkräften erwarten.

Dämpfend auf die Entwicklung wirkt dagegen der sich fortsetzende Geburtenrückgang und der fortgeschrittene demografische Wandel in den neuen Bundesländern. Insgesamt sind die Unsicherheiten der künftigen Bevölkerungs-

entwicklung Dresdens als sehr hoch zu bewerten.

■ Für die einzelnen Altersgruppen werden bis 2040 sehr unterschiedliche Entwicklungen prognostiziert:

■ Wegen des Geburtenrückgangs wird zunächst die Zahl der unter sechsjährigen Kinder stark rückläufig sein. Ab 2029 wäre dann wieder mit einem leichten Anstieg zu rechnen. 2040 werden, unter der Voraussetzung, dass sich die Geburtenrate wieder erhöht, voraussichtlich knapp zwei Prozent mehr Kinder unter sechs Jahren in Dresden leben als Mitte 2023 (+500).

■ Die Höchstzahl der Dreijährigen war bereits im Jahr 2019 (6.074) und die der Sechsjährigen im Jahr 2022 erreicht (5.914). Das Minimum bei den Dreijährigen wird voraussichtlich im Jahr 2027 mit 4.340 Kindern und das der Sechsjährigen im Jahr 2030 mit 4.290 erreicht sein. Danach rechnen die Fachleute erneut mit steigenden Zahlen, falls sich die Geburtenrate wieder erhöht. Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 17 Jahren werden dagegen nach einem leichten Zuwachs bis 2025 im Jahr 2040 zu etwa 16 Prozent weniger in Dresden wohnen als im Vergleich zur Jahresmitte 2023.

■ Deutliche Zuwächse sind bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 29 Jahren zu erwarten (+21.700 oder 25 Prozent). Die Ursache dafür liegt im Anstieg der Geburten nach dem dramatischen Geburtseinbruch Anfang der 1990er Jahre sowie in der Zuwanderung junger Erwachsener nach Dresden. In der Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen ist bis zum Jahr 2040 ein leichter Rückgang zu erwarten (-2.600 oder zwei Prozent). Für die 45- bis 64-Jährigen wurde dagegen ein Anstieg um elf Prozent bzw. 15.100 Personen berechnet.

■ Weiterhin wird ein deutlicher Zuwachs bei den Seniorinnen und Senioren erwartet, wobei die Entwicklung nicht gleichmäßig erfolgt. Die Gruppe der 65- bis 74-Jährigen wird um etwa 3.000 Personen zunehmen (sechs Prozent Zuwachs), die der 75- bis 84-Jährigen wird nach einem vorübergehenden Rückgang 2040 wieder ähnlich stark besetzt sein wie

heute. Relativ wie absolut betrachtet steigt die Zahl der 85-Jährigen und Älteren bis 2040 mit 28 Prozent am stärksten (+6.000 Personen), wobei die Höchstzahl der sogenannten Hochbetagten mit 29.300 Personen bereits im Jahr 2029 zu erwarten ist (+7.800 oder 36 Prozent im Vergleich zur Jahresmitte 2023).

■ Das Durchschnittsalter der Dresdner Bevölkerung steigt leicht von aktuell 43,3 auf 44 Jahre im Jahr 2040.

■ Ergebnisse auf Stadtteilebene bis 2035

Für die Stadtteile ergeben sich sehr unterschiedliche Entwicklungen. Aufgrund der hohen Bautätigkeit wird die Einwohnerzahl in einigen Stadtteilen der Innenstadt sowie innenstadtnaher Stadtteile bis 2035 weiter stark wachsen. Zu nennen sind insbesondere: Pirnaische Vorstadt (+48 Prozent), Mickten (+33 Prozent), Friedrichstadt (+30 Prozent) und die Albertstadt (+24 Prozent). Die höchsten Bevölkerungsrückgänge sind in diesem Zeitraum in den Stadtteilen Prohlis-Süd (-5,2 Prozent), Gorbitz-Ost, Räcknitz/Zschertnitz und Loschwitz/Wachwitz (jeweils um -4 Prozent) zu erwarten.

Wegen der Altersstruktur werden in der Innenstadt, in einigen Stadtteilen mit größeren Plattenbaugebieten und in abgeschwächter Form auch am Stadtrand deutlich mehr Sterbefälle als Geburten erwartet. Zwar altern auch einige Gründerzeitgebiete mit jungem Durchschnittsalter, jedoch führt vor allem am Stadtrand die demografische Alterung zu einem teils sehr hohen Durchschnittsalter. Nach der Prognose wird im Jahr 2035 die Friedrichstadt mit 37,4 Jahren der jüngste und Altfranken/Gompitz der älteste Stadtteil mit 50,6 Jahren sein. 2023 war noch die Äußere Neustadt mit 34,3 der jüngste und die Johannstadt-Süd mit 51,8 Jahren der älteste Stadtteil.

■ Annahmen der Prognose

■ Geburten- und Sterbefälle

Statistisch gesehen bekommt zurzeit eine in Dresden lebende Frau 1,26 Kinder. Diese sogenannte zusammengefasste Geburtenziffer lag 2018 noch bei 1,54. In der Prognose wird angenommen, dass diese bis 2035 wieder auf 1,4 steigt und danach langfristig auf diesem Niveau verbleibt. Unter diesen Annahmen wird die Zahl der Lebendgeborenen von 4.777 Mitte 2023 bis 2040 wieder langsam auf 5.700 steigen. Der aktuelle Geburtenrückgang resultiert neben der niedrigeren zusammengefassten Geburtenziffer auch aus der geringeren Anzahl von Frauen im Alter von 25 bis 34 Jahren, die besonders viele Kinder zur Welt bringen.

Die Zahl der Gestorbenen wird zunächst bis 2030 auf über 6.200 steigen, danach altersstrukturbedingt wieder leicht sinken. Der Saldo zwischen Geborenen und Gestorbenen bleibt damit negativ und beläuft sich auf insgesamt knapp -16.500 Personen bis 2040.

■ Wanderungen

Durch die Überlagerung mehrerer Trends und Krisen lassen sich die Wanderungsbewegungen gegenwärtig nur schwer

abschätzen. Die Wanderungsannahmen sind deshalb mit großen Unsicherheiten behaftet.

In der Prognose wird zunächst davon ausgegangen, dass die Zuwanderung durch Flucht und Asyl, die den Wanderungsgewinn der beiden letzten Jahre dominierte, zurückgehen wird. Der aktuelle Wanderungsverlust zum Umland (Abwanderungen von Familien) verringert sich vorübergehend (Baukrise, weniger Kinder), bleibt aber langfristig bestehen.

Der leicht positive Wanderungssaldo aus den neuen Bundesländern erhöht sich durch nachrückende geburtenstärkere Jahrgänge wieder etwas, wird langfristig wegen des fortgeschrittenen demografischen Wandels aber wieder absinken.

Bezüglich des Wanderungssaldos aus den alten Bundesländern wird auf einen langfristigen Mittelwert zurückgegriffen und ein weiterhin leichtes Wanderungsplus angenommen.

Gleiches gilt für die Annahme bezüglich der Wanderungen ins bzw. aus dem Ausland (ohne Geflüchtete): es wird ein dauerhaft positiver Saldo angenommen. Durch die Erweiterung und Neuansiedlung von Unternehmen im Dresdner Norden werden in den Jahren 2026/27 bis 2030/31 zusätzliche Zuzüge angenommen, die hauptsächlich von außerhalb der Region stammen.

■ Stadtteilbezogene Entwicklung

Wesentliche Einflussgrößen der Prognose in den Stadtteilen sind Geburten und Sterbefälle, Zuzüge, Fortzüge und innerstädtische Umzüge nach zusammengefassten Gebieten (Binnentypen) sowie die aktuelle Bautätigkeit und vorhandene mittel- bis langfristige Wohnbauflächenreserven. Das kleiräumige Umzugs- und Wanderungsverhalten der vergangenen Jahre wird anhand von alters- und geschlechtsspezifischen Raten und Quoten fortgeschrieben. Auf Stadtteilebene wird die Prognose nur bis maximal 2035 veröffentlicht, da Aussagen zum Umzugsverhalten wegen der Bautätigkeit und sich verändernden Wohnungsmarktbedingungen langfristig zunehmend unsicher werden. Aktuell kommt noch die Unsicherheit hinzu, dass wegen der gestiegenen Preise und Zinssätze möglicherweise Bauprojekte ganz oder teilweise storniert oder aufgeschoben werden.

Wie viel?

dresden.de/statistik

Beratung auf Wunsch im Trauerhaus

B/ B
Bestattungsinstitut
Chrominski GmbH

Dresden

Kesselsdorfer Straße 106
Nürnberger Straße 2
Bönischplatz 5

www.Bestattungsinstitut-chrominski.de

Tag & Nacht

4 11 86 81
4 71 88 41
4 40 00 48

Sorgen Sie vor:
• Bestattungsvorsorge
• Sterbegeldversicherung

Mit einer Bestattungsvorsorge
übernehmen Sie Verantwortung für
sich selbst und Ihre Angehörigen!

Bett statt Bank. Dresden schaut hin!

Plakat-Kampagne der Landeshauptstadt Dresden zum Thema Obdachlosigkeit wird fortgesetzt



„Bett statt Bank. Dresden schaut hin!“, so steht es mit großen gelben Buchstaben auf den 100 City-Light-Plakaten der Stadtverwaltung, die bis Dienstag, 23. Januar, stadtweit zu sehen sind. Mit der Kampagne wird erneut auf die Situation

von obdachlosen Menschen sowie auf Hilfen und Angebote für sie aufmerksam gemacht.

In Dresden muss niemand im Freien übernachten. 386 Übernachtungsplätze in neun Einrichtungen sowie 29 Wohnungen in Dresden stehen aktuell zur Unterbringung von wohnungslosen Menschen zur Verfügung. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 lebten dort 336 Frauen und Männer. Neben einem Schlafplatz und dem Aufenthalt am Tag, der Möglichkeit zum Duschen und zur Zubereitung von Essen werden dort weitere Unterstützungsleistungen angeboten. Darüber hinaus gibt es 50 Notschlafplätze, die bei Bedarf erweitert werden können.

■ Sozialamt hilft weiter

Während der Dienstzeiten des Sozialamts erhalten wohnungslose Menschen eine Zuweisung in eine Unterkunft. Bei Fragen sind die Mitarbeitenden telefonisch unter (03 51) 488 4981 zu erreichen. Sprechzeiten am Dienstsitz in der Junghansstraße 2 sind dienstags von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, im Notfall freitags von 9 bis 12 Uhr. Außerhalb der Dienstzeiten des Sozialamts erfolgt der Zugang zu den Notschlafplätzen über die Notaufnahme

des Übergangswohnheims in der Hechtstraße 10, Telefon (03 51) 30 98 01 95, zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 7, 8 und 13, Haltestelle Bischofsweg, sowie der S-Bahn 1, Haltestelle S-Bahnhof Bischofsplatz.

■ Ökumenische Nachtcafés

Zusätzliche Möglichkeiten der Übernachtung für erwachsene Obdachlose bieten die ökumenischen Nachtcafés. Im täglichen Wechsel öffnen die sieben Dresdner Kirchengemeinden vom 1. November bis 31. März jeden Jahres ihre Türen von 20 bis 7 Uhr. Welche Nachtcafés geöffnet haben, ist aufgelistet unter www.diakonie-dresden.de

Wer von Wohnungslosigkeit bedroht ist, sollte sich rechtzeitig an das Sozialamt wenden. Droht die Räumung aufgrund von Mietschulden, unterstützt das Sozialamt bei der Antragstellung auf Übernahme der Mietschuld und bei der Suche nach preisgünstigem Wohnraum. Außerdem vermittelt das Amt Wohnraum. Voraussetzung für den Bezug einer belegungsgebundenen bzw. geförderten Mietwohnung ist ein einkommensabhängiger Wohnberechtigungsschein, der im Sozialamt beantragt werden kann.

■ Beratungsstellen der freien Träger

Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen können sich ebenso an die Kontakt- und Beratungsstellen der freien Trägerwenden, die Hilfen anbieten. Fünf solcher Stellen gibt es in Dresden: das Diakonische Werk – Stadtmision Dresden gGmbH, die Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Petacon e. V., die Radebeuler Sozialprojekte gGmbH, die Treberhilfe Dresden e. V. und der Verein für Soziale Rechtspflege e. V. Außerdem gibt es Tagestreffs sowie Streetwork und die Straßenzeitung „Drops“. Die Heilsarmee leistet ebenso Straßensozialarbeit als Hilfe für wohnungslose Menschen. Außerdem fördert die Stadt die Bahnhofsmission am Dresdner Hauptbahnhof.

Wahlbekanntmachung

Der Wahlvorstand der Sächsischen **WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT** Dresden eG gibt bekannt, dass in der Zeit

vom 11.03.2024 – 17.03.2024

die Neuwahl von Vertretern und Ersatzvertretern für das höchste Organ der Genossenschaft, die Vertreterversammlung, als Briefwahl stattfinden wird.

Die Wahlunterlagen werden den wahlberechtigten Mitgliedern in der Woche vor der Wahl zugestellt.

Die Einzelheiten über die Durchführung der Wahl, insbesondere die Einteilung der Wahlbezirke, die Anzahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Vertreter und Ersatzvertreter, die Frist für die Benennung von Kandidaten, die Zusammensetzung des Wahlvorstandes und die Wählerlisten, liegen seit dem 12.01.2024 in den Geschäftsräumen der Sächsischen Wohnungsgenossenschaft Dresden eG

Fechnerstraße 15, 01139 Dresden
Boltenhagener Straße 56, 01109 Dresden
Reitbahnstraße 6, 01069 Dresden aus.



Der Wahlvorstand der Sächsischen **WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT** Dresden eG

Abfallratgeber für 2024 ist erschienen

Die neue Ausgabe des Abfallratgebers ist erhältlich – digital als pdf-Datei unter www.dresden.de/abfallratgeber. Außerdem ist die Publikation als gedruckte Broschüre erhältlich bei den Infostellen der Rathäuser, in den Bürgerbüros, Stadtbezirksämtern, Ortschaftsverwaltungen und Wertstoffhöfen, im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Grunaer Straße 2, 5. Etage, sowie im Servicecenter der Stadtreinigung Dresden GmbH, Pfotenhauer Straße 46, zu den jeweiligen Öffnungszeiten. Eine Übersicht aller Auslagestellen gibt es im Themenstadtplan unter stadsplan.dresden.de, dort unter „Entsorgung & Abfallvermeidung, Abfallratgeber-Auslagestellen“.

Der Ratgeber informiert zur Abfallvermeidung, zu Abfallarten und Entsorgungsmöglichkeiten. Außerdem gibt es Hinweise zur Abfallberatung, Umweltbildung und zu Putzaktionen. Informationen zu den Abfall-Gebühren ab 2024, Möglichkeiten zur Abfalltrennung und Einsparung von Gebühren stehen unter www.dresden.de/abfallgebuehren.

Abfallberatung
Telefon (03 51) 4 88 96 33
E-Mail: abfallberatung@dresden.de



Dresden.
DIE GEIGE

Abfallratgeber 2024

Mieterverein Dresden und Umgebung e. V.

Fetscherplatz 3, 01307 Dresden



Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 08.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 16.00 Uhr

Kontakt: Tel.: (03 51) 8 66 45-0
Fax: (03 51) 8 66 45-11
E-Mail: info@mieterverein-dresden.de
Internet: www.mieterverein-dresden.de

Ein Ort für Urlaubsträume

Auf der Reisemesse Dresden präsentieren sich über 300 Aussteller mit Ideen und Buchungsmöglichkeiten für die „schönste Zeit des Jahres“.



Zu Urlaub an Traumstränden kann man sich auf der Reisemesse ebenso informieren, wie zu Aktivreisen in die schönsten Bergregionen der Welt.

Fotos: Adobe.Stock

Reisen steht auf der persönlichen Wunschliste der meisten Deutschen ganz weit oben – und sie möchten auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten nicht darauf verzichten. Schon lange vor dem Urlaub schmieden sie Pläne und schöpfen Kraft aus der Vorfreude auf Entspannung und Abstand vom Alltag ebenso wie auf neue, unvergessliche Erlebnisse.

Jede Menge Inspirationen

Wer im grauen Januar schon einmal von der „schönsten Zeit des Jahres“ träumen will, findet auf der Reisemesse Dresden jede Menge Inspirationen und Buchungsmöglichkeiten. Von Australien bis zur Zugspitze, so der Veranstalter Ortec,

halten über 300 Aussteller für jeden den passenden Traumurlaub bereit. „Ob Aktivurlaub oder Familienreise, Kreuzfahrt oder Caravan-Tour: Zum Jahresauftakt werden in Dresden die Trends vorgestellt.“ Informieren können sich die Besucher unter anderem über die nach wie vor sehr beliebten Urlaubsorte in den Mittelmeirländern, angesagte Ziele in Deutschlands Nachbarstaaten und in der Balkanregion oder Traumreisen von der Mongolei bis Madagaskar, von Skandinavien bis Südafrika. Messeschwerpunkte sind traditionell auch die deutschlandweit schönsten Urlaubs- und Ausflugsziele – darunter die Alpen mit ihren schneebedeckten Gipfeln, blühenden Almwiesen und tiefen Bergseen.

Bei den Urlaubsarten wird der Fokus beispielsweise auf Kreuzfahrten – auf Flüssen, Binnenmeeren und Ozeanen – sowie auf Reisen mit dem Wohnmobil oder -anhänger gelegt. „Die ‚Camper + Caravan Days‘ widmen sich dem Outdoor-Trend und zeigen den Facettenreichtum der Freiheit auf Rädern“, heißt es bei der Ortec.

Dem überdurchschnittlichen Interesse der Sachsen am Aktivurlaub tragen neben den Präsentationen zahlreicher Outdoorspezialisten die „e-BIKE-days“

Rechnung. Sie halten nicht nur Neuheiten auf dem Fahrradmarkt, sondern auch viele Inspirationen rund um das Fahrradland Sachsen bereit.

Vorträge befeuern das Fernweh

Ergänzt werden diese Angebote an den Messeständen durch ein umfangreiches Programm an Reisevorträgen, die den Besuchern einen Vorgeschnack auf kommende Urlaubstage geben und das Fernweh befeuern. Wer auf den Geschmack gekommen ist und Näheres wissen möchte, findet in den Reiseleitern aus aller Welt kompetente Ansprechpartner. Die Reisemesse verwandelt das gesamte Messegelände im Dresdner Ostragehege in einen farbenfrohen, anregenden Ort für Urlaubsträume. Im vergangenen Jahr konnten die Veranstalter über 34.000 Besucher begrüßen.

Birgit Hilbig

Reisemesse vom 26. bis 28. Januar
jeweils von 10 bis 18 Uhr
MESSE DRESDEN
Messering 6, 01067 Dresden
www.reisemesse-dresden.de



Sonderreisen 2024

Albanien

28.04. – 07.05.2024

ab 1439,-

Südsteiermark

18.08. – 23.08.2024

ab 995,-

Venetien

20.10. – 25.10.2024

ab 855,-

Alle Reisen mit Halbpension, Ausflugsprogramm und Begleitung durch Reisebüromitarbeiter.

Beratung und Buchung:

Neumanns Reiseshop GmbH

Leipziger Straße 166 • 01139 Dresden • Telefon 0351-853340
www.neumanns-reiseshop.de • info@neumanns-reiseshop.de

e Das Besondere erleben
EXTRA-TOUREN THEMENREISEN

Gemeinsam auf Tagesfahrten unsere Heimat entdecken
Paradiesisch Einzigartig Unerwartet Elegante Meisterlich Fürstlich Verlockend

NEU

e EXTRA-TOUREN THEMENREISEN Das Besondere erleben

Unsere Tagesfahrten bis Oktober 2024

Zeit für unvergessliche Momente ...

Tagesfahrten – Juwelen unserer Heimat

- 16.02.24 | Lausitzer Fischtage
- 22.02.24 | Waldenburg | Fürstlicher Glamour
- 06.03.24 | Baumschnitt Seminar

- 14.03.24 | Chemnitz | Villa Esche & Kaufhaus Schocken
- 28.03.24 | Schumann's Genusswerkstatt | Osteressen
- 02.04.24 | Via Sacra | Jüdische Spuren in Görlitz

Unsere Reise – Highlights 2024

Reisen in kleiner Gruppe ... Messner Mountain Museen | Geschichte in Westpolen - Ostwall

Für Freunde der Musik ...

Bregenz „Der Freischütz“ auf der Seebühne | Störtebeker „Hamburg 1401“ auf Rügen

Andere Länder erkunden

Bilderbuchlandschaften am Lago Maggiore | WANDERREISE Slowakei | Thermalbäder auf Ischia | Polens Residenzen
Genusswandern in Südtirol | Beeindruckende Gegenseitze in der Schweiz | FLUGREISE Teneriffa

In Deutschland unterwegs & Städte-Touren ...

Zeitreisen in Aachen & Bonn | Klangvolle Schatztruhen in Mecklenburg | Herzogtümer Norddeutschlands

Gartenparadiese

Blütenräume im Augsburger Land | Grüne Idylle in der Steiermark

Extra-Touren Themenreisen GmbH • Seestraße 10 | neben Café Prag/Aposto • 01067 Dresden
Tel.: 0351 4842420 • Montag - Freitag: 10 - 17 Uhr
info@extratouren-dresden.de • www.extratouren-dresden.de



e EXTRA-TOUREN THEMENREISEN

NAH
FERN
FLUG
SCHIFF
BUS
2024

Individuelle Events für Firmen, Familien und Vereine

Wir organisieren Ihren perfekten Tag

Zum Tiefpreis in die Ferne

Mit ein paar einfachen Tricks lässt sich bei der Buchung des nächsten Urlaubs mächtig sparen.

Wenn eisiger Wind durch die Gassen zieht und man schutzsuchend vorm bollernden Heizkörper kauert, kommt Sehnsucht nach einem Platz an der Sonne auf. Leider sind Fernreisen nicht gerade günstig. Ein paar Kniffe gibt es dennoch, um zum bestmöglichen Tarif zu verreisen.

Inkognitomodus und VPN

Beim Buchen empfiehlt es sich, den Inkognitomodus des Browsers zu verwenden. Dieser speichert keine „Cookies“: Das sind Daten, die sonst beim Surfen erfasst werden und die Internetgewohnheiten an den Betreiber der Webseite weitergeben. Somit erkennt die Webseite nicht, wie häufig man die Preise vergleicht.

Auch die Verwendung eines VPN – eines virtuellen privaten Netzwerks – kann hilfreich sein. Ein VPN verbirgt die IP-Adresse des Nutzers.

So kann man unter anderem vorgaukeln, sich aus einem anderen Land auf eine Webseite „einzuwählen“. Es ist keine Seltenheit, dass Server registrieren, von wo man auf den Online-Dienst zugreift und die Preise daran anpassen.



Wer beim Flug spart, hat noch am Strand was davon. Foto: Adobe Stock

Wochentags verreisen

Der berüchtigte Frühbucherrabatt greift bei Flügen innerhalb Europas am besten sechs Wochen, bei ferneren Zielen drei bis sechs Monate vor der Reise. Günstigste Abflugtage sind Donnerstag und Freitag, für die Rückreise halten Montage in der Regel die besten Angebote bereit. Generell gilt: Wer zeitlich flexibel ist und außerhalb der Schulferien Urlaub macht, spart eine Menge Geld.

Außerdem bietet sich die Nebensaison an. In den Ländern des Südens ist es auch im November, wenn bei uns schon das Schmuddelwetter einkehrt, noch sonnig und flüssig, Unterkunft sowie Mietwagen sind oftmals deutlich günstiger.

Der richtige Buchungstag

Einen Unterschied macht nicht nur der Tag der Hin- und Rückreise, sondern ebenso der Buchungstag. Im Internet ändern sich die Preise oftmals in bestimmten Zyklen. Laut dem amerikanischen Marktforschungsinstitut Arc stoßen Verbraucher sonntags auf die meisten

Schnäppchen-Flüge. Vergleichsportale wie www.skyscanner.de helfen dabei, den besten Tarif zu finden. Bei Hotelbuchungen gelten hingegen andere Tage als lohnenswert. Sucht man beispielsweise nach einer Unterkunft innerhalb Deutschlands, kann man montags bis zu zehn Prozent sparen. Schaut man sich nach einer Herberge im Ausland um, empfehlen Experten eine Buchung am Donnerstag.

All-inclusive oder Heimaturlaub

Für Kurzentschlossene bieten sogenannte Stornoreisen eine wunderbare Möglichkeit zum Sparen. Dabei handelt es sich um gebuchte und wieder stornierte Pauschalreisen. Auf diversen Online-Portalen wie www.restplatzboerse.com winken sonnige All-inclusive-Urlaube zum schmalen Taler.

Wer allerdings auf wolkenfreien Himmel verzichten kann, findet auch in der Heimat wunderschöne Reiseziele. Dann spart man sich nicht nur das Flugticket gänzlich, sondern auch Emissionen.

Viktor Dallmann



Wohnmobilcenter Sachsen

... am Tor zum Lausitzer Seenland

02994 Bernsdorf | Hoyerswerdaer Straße 30

Verkauf: 03 57 23-47 90 12

Zentrale: 03 57 23-92 82 1

www.Wohnmobilcenter-Sachsen.de

info@Wohnmobilcenter-Sachsen.de



Besuchen Sie uns auf der Reisemesse in Dresden vom 26.01. bis 28.01.2024. Sie finden uns in Halle 1, Stand D7.



- Ihr Fachhändler für Reisemobile & Kastenwagen
- neue und gebrauchte Wohnwagen & Wohnmobile
- An- und Verkauf/Inzahlungnahme aller Kfz
- Finanzierung auch ohne Anzahlung (Hausbank)
- Vermietung von Wohnmobilen, Wohnwagen und Bussen
- Werkstattservice/Anbauten & Umbauten/Campingzubehör



Besuchen Sie das Entdeckerland Elbe-Elster: der Geheimtipp Brandenburgs!

auf der Reisemesse Dresden 2024 - Halle 3 Stand D 5
vom 26. bis 28. Januar 2024

Am Messestand D5 erleben Sie Glamping im Sandmännchen-Village, Besuch vom Kasper und seinem Museum und ein kleines Wellnessprogramm von Wonnemar Bad Liebenwerda sowie weitere Urlaubs- und Ausflugstipps.

WWW.ELBE-ELSTER-TOURISMUS.DE

Mobiler Urlaub ist nach wie vor gefragt

**Die Caravaning Industrie spricht von einem soliden Niveau bei den Neuzulassungen.
Das Mieten wird beliebter.**

Mobil und unabhängig wie im Zelt, aber so komfortabel wie in einer festen Unterkunft: Urlaub mit dem Wohnmobil oder Caravan ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden. „Die Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen wächst schon seit längerer Zeit“, heißt es beim Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD). „Durch die Pandemie hat sie einen zusätzlichen Schub bekommen.“

Die damaligen Rekordzahlen bei den Neuzulassungen werden in Zeiten unsicherer Wirtschaftslage zwar nicht mehr erreicht, doch der Verband spricht von einem „bemerkenswert soliden Niveau“, das über dem der Vor-Corona-Jahre liege. Auch die Besucherzahlen bei einschlägigen Messen sprächen für ein ungebrochenes Interesse an der mobilen Urlaubsform.

Gestiegene Lebenshaltungskosten und Zinsen, so der CIVD, veranlassten aber vor allem jüngere Menschen dazu, den geplanten Kauf eines Neufahrzeugs auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben: „Stattdessen wird vermehrt das vielseitige Angebot an Mietfahrzeugen genutzt.“



Während Neufahrzeugkäufer in den letzten zwei Jahren oft lange auf ihr Freizeitmobil warten mussten, hat sich die Liefersituation 2023 verbessert: „Reisemobile und Caravans sind wieder besser verfügbar und die Händlerhöfe

gut bestückt.“ Dennoch leide die Branche weiterhin unter mangelnden Kapazitäten in der Logistik und dem akuten Fachkräftemangel.

Doch egal, ob Neukauf, Gebrauchtkauf oder Miete: Um einige grundsätzliche Entscheidungen kommt kein potenzieller Mobilurlauber herum. Laut dem Deutschen Camping-Club e. V. gilt es zunächst herauszufinden, ob Wohnmobil oder Caravan den eigenen Urlaubsvorstellungen besser entsprechen und ob man eventuell einen besonderen Führerschein braucht.

„Wohnmobile sind bestens geeignet für spontane Touren, bei denen man sich nirgends lange aufhält“, nennt der Club eines der Kriterien. Wer gern länger an einem Ort bleibt, sei dagegen mit einem Caravan gut beraten: Denn dann könne man den Pkw abkoppeln und Ausflüge unternehmen. Weil zudem meist auch die Kosten geringer und die Pflegearbeiten weniger aufwendig sind, seien Caravans gerade für Familien oft die Option der Wahl.

Birgit Hilbig

Kultur-Wandern ... mit Bines Reisekiste

Bines Reisekiste www.binesreisekiste.de

Besuchen Sie uns!
 Dresden Reisemesse
 26.-28.1.2024
 Halle 2, Stand A-10

Eine Reise durch eiszeitliche Relikte
 Wandern im Naturparadies Schlaubetal und den Oderauen
 4 Tage / 12. - 15. Juni 2024

Premium-Wanderregion Saar-Hunsrück
 Wandern zwischen Mosel, Saar und Rhein
 8 Tage / 4. - 11. August 2024

Magische Berge und fantastische Seen
 Genuss-Wandern in Slowenien
 8 Tage / 6. - 13. September 2024

**CAMPER
GESUCHT?**



**Zobjack
CAMPERLEBEN**

Besuchen Sie uns vom **26. - 28. Januar**
auf der **Reisemesse in Halle 1 | Stand C2**

Wir sind Ihr Camper-Spezialist in der Region!



Bei uns erwartet Sie ein großes Angebot an Campern der Marken **CROSSCAMP**, **Robeta** und **Mooveo** sowie **Laika** und **Roller Team**! Angefangen beim flexiblen Campervan bis hin zum großen komfortablen Wohnmobil haben wir Ihren **Traum-Camper** garantiert auf Lager! Selbstverständlich können Sie ausgewählte **Camper** und **Wohnmobile auch mieten**! Profitieren Sie darüber hinaus auch von unserem **umfangreichen Camper-Service**. Nehmen Sie jetzt Kontakt mit uns auf! **Besser campen mit Zobjack!**



Kostenfreie Beratung zum klimaangepassten Bauen

Hochwasser-Alarm an der Elbe gab es innerhalb der vergangenen Wochen mehrfach. Nun hat sich die Großwetterlage umgestellt, sodass sich die Situation langsam wieder entspannt. Doch nicht nur das Hochwasser beschäftigte Dresden: In den letzten Jahren gab es weitere Extremereignisse, wie Starkregen und sommerliche heiße Trockenphasen. Die Folgen waren Wasser- und Hagelschäden an Gebäuden und Grundstücken sowie starke Hitzebelastungen in Innenräumen.

Was können Dresdner Eigentümerinnen und Eigentümer tun, um ihre Wohngebäude besser an diese extremen Ereignisse anzupassen und gegen Schäden und Hitzebelastung vorzusorgen? Welche konkreten Möglichkeiten der Regenwassernutzung und -versickerung gibt es?

Zu diesen Fragen bietet das Umweltamt gemeinsam mit der Stadtentwässerung Dresden ab sofort nach dem erfolgreichen Projekt InkliBau wieder kostenfreie Beratungen an. Bis Ende 2024 geben erfahrene Bauingenieure zur baulichen Hitzeanpassung, Starkregen-, Hochwasser- und Hagelvorsorge an Wohngebäuden und Grundstücken in Dresden sowie zur Stärkung des lokalen Wasserrückhalts Empfehlungen. Die Beratungen werden nach Terminvereinbarung vor Ort durchgeführt. Dabei werden konkrete Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, die Machbarkeit geprüft und eine Kostenschätzung erstellt. Die Ergebnisse werden in einer Dokumentation zur Verfügung gestellt und anonymisiert zur Weiterentwicklung des Online-Portals www.dresden.de/inklibau verwendet.

Koordinatorin Katja Maerker vom Umweltamt erläutert: „Wir wollen den Eigentümerinnen und Eigentümern die Möglichkeit geben, sich kostenfrei gebäude- und grundstückskonkret zu informieren. Es ist keine Energieberatung. Die Beratung bezieht sich auf die Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme“.

Interessierte können sich per E-Mail an kmaerker@dresden.de wenden.



Stadtrat tagt am 25. und 26. Januar im Neuen Rathaus

Die nächste Sitzung des Dresdner Stadtrates ist eine Doppelsitzung und findet am Donnerstag, 25. Januar, 16 Uhr, sowie am Freitag, 26. Januar, ab 15 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, statt. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/amtsblatt sowie unter ratsinfo.dresden.de. Der Livestream ist online unter www.dresden.de/livestream zu sehen.



Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

**Stadt verwalten.
Dresden gestalten.**

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Umweltamt sucht ab 1. April 2024 unbefristet einen

Sachbearbeiter Raumbezogene Umweltdaten (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 86231202

Bewerbungsfrist: 23. Januar 2024 (Verlängerung)

■ Das Amt für Schulen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2024 einen

Sachbearbeiter Raumbegrenzte Umweltberatung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 86231202

Bewerbungsfrist: 23. Januar 2024 (Verlängerung)

■ Das Amt für Schulen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2024 einen

Landeskoordinator

Gesamtprojektleitung

Familienzentren (m/w/d)

Arbeitszeit: Teilzeit mit 20 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 12

Chiffre: 40240105

Bewerbungsfrist: 25. Januar 2024

■ Das Umweltamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit und Umweltinformation (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 86240101

Bewerbungsfrist: 24. Januar 2024

■ Das Amt für Kultur und Denkmalschutz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Sachbearbeiter Erinnerungskultur (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 41240101

Bewerbungsfrist: 29. Januar 2024

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Arzt Schutzimpfungen (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 14
Chiffre: 53240102

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2024

■ Das Amt für Wirtschaftsförderung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Public Relations Manager (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 80240101

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2024



Dresden weitet das Carsharing aus

Neue Anbieter können sich bis Ende Februar bei der Stadt bewerben

Die Landeshauptstadt Dresden sucht einen Betreiber für den Betrieb von stationsbasiertem Carsharing in Dresden. Interessierte Anbieter, die die Eignungskriterien erfüllen, können bis spätestens Donnerstag, 29. Februar 2024, ihr Interesse schriftlich mitteilen.

Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn sagte: „In der Stadt Dresden mit ihrem begrenzten Verkehrsraum ist Carsharing eine umweltfreundliche und platzsparende Alternative zum eigenen Pkw. Carsharing wird bei uns immer beliebter. Deshalb wollen wir das Angebot flächendeckend in den Stadtteilen ausbauen.“

Die Landeshauptstadt Dresden rechnet bis 2030 mit einem zusätzlichen Bedarf von über 1.200 Carsharing-Stellplätzen im Stadtgebiet. Davon sollen sich möglichst 70 Prozent auf den öffentlichen Straßenraum verteilen. Angestrebt wird eine Zuteilung aller potenziellen Carsharing-Stellplätze bis 2030 in mehreren Etappen. In der ersten, für die nun zur Interessenbekundung aufgerufen wird, vergibt die Landeshauptstadt 414 Stellplätze an einen oder mehrere Anbieter. Hierfür wurden insgesamt fünf Pakete gebildet, die hinsichtlich der Potenziale

wie zum Beispiel der Einwohnerdichte, der Anzahl der Stellplätze oder der Lage vergleichbar sind.

Die Carsharing-Anbieter müssen verschiedene Eignungskriterien erfüllen, darunter Umweltkriterien, die den Einsatz emissionsarmer und flächensparender Fahrzeuge sicherstellen. An einer Station müssen mindestens zwei und können höchstens vier Fahrzeuge bereitgestellt werden. Auch die Einbindung der Carsharing-Angebote in ÖPNV-Tarife sowie in die lokalen Auskunftsplattformen sind wünschenswert. In Kooperation mit dem Straßen- und Tiefbauamt der Stadt Dresden können an der Station auch Fahrradbügel aufgestellt werden.

Die Landeshauptstadt setzt mit ihrem Aufruf zur Interessenbekundung die Stadtratsbeschlüsse zu den Sharingleitlinien Mobilität (Stadtratsbeschluss V1407/22 vom 14. Juli 2022) und dem Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (Stadtratsbeschluss V2476/13 vom 20. November 2014) um.

Der vollständige Aufruf und weitere Informationen stehen im elektronischen Amtsblatt in der Ausgabe vom 9. Januar 2024 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz

Barbara Knifka, kommissarische Amtsleiterin (verantwortlich), Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholtstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksamtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagenstellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt.

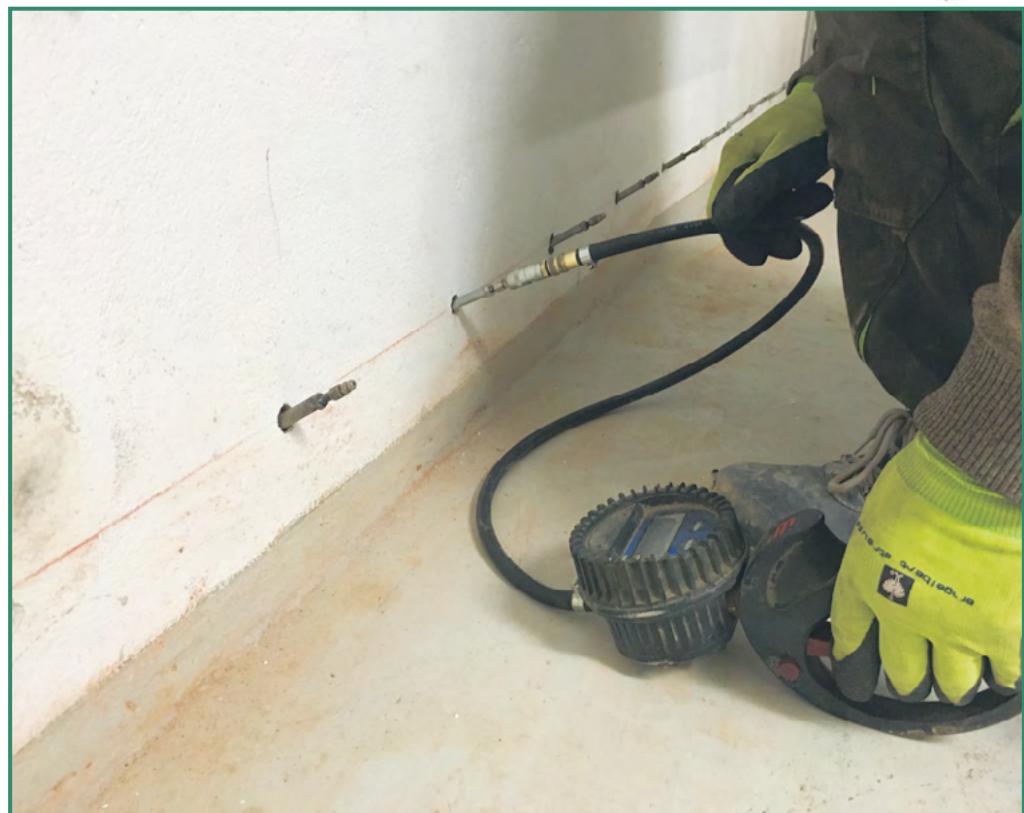
www.dresden.de/amtsblatt





Nasse Keller
Ausblühungen

Schimmel
Feuchte Wände



bausan-trockenlegung.de

036623 / 21730

Kauf
Sie nicht,
bevor Sie nicht bei uns
waren!



Silk Charge&Go IX

Die kleinsten wiederaufladbaren
Hörgeräte der Welt.



Genießen Sie den Komfort eines
wiederaufladbaren Akkus, der Ihr Gehör den
ganzen Tag über versorgt. Außerdem ermöglicht
das Etui das kabellose Aufladen in einem
eleganten Etui mit integrierter Powerbank.



Jetzt kostenlos bei uns testen!

Erleben Sie,
wie aufladbar
unsichtbar
wird!

Silk Charge&Go IX sitzt
maximal diskret im Ohr, dass
es nahezu unsichtbar ist.
Ausgestattet mit
fortschrittlicher Technologie,
hilft es Ihnen, in lauten
Umgebungen zu hören, und
passt sich Ihrem Lebensstil
an. Es ist winzig, bequem und
einfach aufzuladen. Sie
können es mit einer einfachen
App auf Ihrem Telefon
steuern.

Filiale Gruna | Pädakustik
Stübelallee 55
📞 0351 / 250 90 06

Filiale Johannstadt
Pfotenauerstraße 41
📞 0351 / 210 44 88



DER HÖRGERÄTELADEN

www.der-hoergeraetladen.de

